



## Letter from Georg Bredig to Max Bredig, September 24, 1937

Bredig, Georg. "Letter from Georg Bredig to Max Bredig, September 24, 1937,"  
September 24, 1937. Papers of Georg and Max Bredig, Box 7, Folder 13.  
Science History Institute. Philadelphia.

<https://digital.sciencehistory.org/works/6uv9ftv>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared June 12, 2025 22:53 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

### Transcription

#### Image 1

Karlsruhe i.B.  
Bahnhofstr. 14  
F. 1068.

Mx. 39b. / 24. 9. 37.

Anbei noch Blätter 39a geschäftlich

Lieber Sohn!

Es fällt mir unendlich schwer, dass ich Marianne u. Viktor jetzt nicht nach Berlin begleiten oder zu Dir noch nach Bremen zum Abschied reisen soll oder kann. Aber ich sehe ein, dass ich in den letzten, so mit Arbeit überbürdeten u. vielleicht auch mit Abschied von Anderen besetzten Tagen Dich nicht stören darf, u. dass vor Allem auch die Gefahr besteht, dass meine im letzten Quartal so sehr angespannten Kräfte plötzlich so stark versagen können, dass meine Anwesenheit mehr als eine Störung, vielmehr ein Ballast u. schliesslich eine

Hemmung werden könnte. Das brauchst Dich über mich nicht zu beunruhigen, denn hier in meinen 4 Wänden geht es mir noch ganz gut. Nur die Leistungsfähigkeit ausserhalb derselben nimmt rapid ab, wie die Wegener Affaire beweist.

(left margin)

Vergiss nicht, uns bald Ankunft u. Adresse in U.S.A. zu melden, auch jeden Wohnungs-u. Adressenwechsel. Auch bestätige alle Zuschriften u. Sendungen, soweit tunlich.

## **Image 2**

(page 2)

2.

Uebrigens sind meine Augen in den letzten Tagen sehr gebessert. So nimm denn auf diesem Wege noch meine innigsten väterlichen Segenswünsche zu Deiner Ausreise mit! Du kommst in ein Land, wo einem Manne von Deinen Geistes- u. Herzensgaben noch eine sehr gute Zukunft sich eröffnen kann.

Dass Du Fähigkeiten u. Kenntnisse, mehr als viele Andere, besitzt, hast Du ja nun schon erpobt. Deshalb kannst Du mit Selbstvertrauen hinausgehen. Du findest in der neuen Heimat viele gute Freunde, die nicht nur mir sondern auch Dir in Freundschaft wohlgesinnt sind. Wenn selbst Lore das von ihr gefürchtete Klima sogar mit Besserung verträgt, wird es Dir sicher auch schliesslich zusagen, besonders da in U.S.A doch die verschiedensten Möglichkeiten schliesslich auch darin vorhanden sind. Lass Dich nie durch anfängliche oder spätere gelegentliche Misserfolge oder Rueckschläge entmutigen! Im Leben gleicht sich Alles wieder aus u. Du hast alle Möglichkeiten dafür.

## **Image 3**

(page 3)

3.

Auch ich trat ei in das Berufsleben einst mit wenig Hoffnung auf eine grössere Zukunft u. ohne jede Beziehungen, mit weniger sogar, als Du sie schon hast. Sie sind mir erst langsam mit Jahren der Enttäuschungen u. zäher, oft scheinbar vergeblicher Arbeit entstanden. Als mein Vater starb, hatte ich (31 Jahre alt) kaum einen Pfennig von zu Hause, da meine Mutter von dem Nachlass leben musste. In meiner Jugend war auch meine Gesundheit sehr verzärtelt u. schwach, aber sie besserte sich im „Schwabenalter“ mit den Jahren bis zu meiner heutigen „Zähigkeit“, obwohl mir als Frühgeburt im 1sten Lebensjahr die Aerzte

sogar die Lebensfähigkeit abgesprochen haben sollen! –

Dass Du immer anständig bleiben wirst („ausen u. innen sauber“), dessen bin ich gewiss.

Es wird also Alles gut gehen, u. wenn einmal nicht, so denke an

(left margin)

Chemie kann und will ich wissenschaftlich nicht mehr treiben, vielleicht aber werde ich Hauslehrer darin bei Mariannes 3 Buben die mir sehr lieb u. interessant sind u. viel Spass u. Freude machen.

(page 4)

4.

Deine Eltern (besonders an Deine Mutter) u. dann „Kopf hoch!“ –

Im übrigen ist U.S.A ja nicht so weit wie z.B. Australien, wo manche Deiner Schicksalsgenossen sich schliesslich auch tapfer u. erfolgreich durchschlagen.

Lass Deinen alten Vater niemals lange auf Nachrichten von Dir warten! Eine Postkarte kann man bei ehrlichen Willen auch in stärkster Arbeit dann immer noch schreiben. Es ist mehr eine Frage der Willenschwäche. Schreibe auch immer die Wahrheit über Dein Ergehen. Darin brauche ich ebenso wie Deine Schwester keine „Schonung.“ Wichtiger ist, dass man Dir dann vielleicht doch irgendwie helfen kann. –

Mit Deiner Schwester halte stets innige Kameradschaft, wie sie ja bei so guten Geschwistern u. im Andenken an Deine Eltern selbstverstaendlich ist, ebenso mit Deinem Schwager, der sicherlich ein besonders guter Mensch ist!

Mit meinen Schwestern u. Tante Ida bleibe auch in guter Verbindung. Sie alle gehören zu Deiner Heimat.

Es grüsst u. küsst Dich herzlich in Liebe Dein Vater.

(left margin)

Im Uebrigen, „Prüfe, wer sich ewig bindet“, sich besonders auf Herz, Häuslichkeit, gesunden Menschenverstand u. gesunden Körper. Der Wahl der Lebensgefährtin, auch sei nicht zu bedenklich, aber nicht „sondern“ leichtsinnig oder verschroben. Bleibe der Politik fern wie bisher!

(left margin)

Im Uebrigen, „Prüfe, wer sich ewig bindet“, sich besonders auf Herz, Häuslichkeit, gesunden Menschenverstand u. gesunden Körper. Der Wahl der Lebensgefährtin, auch sei nicht zu bedenklich, aber nicht „sondern“ leichtsinnig oder verschroben. Bleibe der Politik fern wie

bisher!